

Lokal-Nachrichten aus der alten Heimath.

Preußen.

Provinz Brandenburg.

Berlin. Der Prinzessin Elisabeth zu Hohenzollern-Schillingensfürst wurde eine Spende von 100,000 Mark zur Errichtung eines Pavillons für Kungenfranke in der Heilstätte am Grabowsee überreicht. Die Spende stammt von Gustav Böhm, dem Inhaber einer großen Getreidefirma. Aufgehoben wurde auf mehrfache Beschwerden hin das polizeiliche Verbot, Kuppelstühle über die Palastterasse des Kaisers in Spezialitätentheatern zum Vortrag zu bringen. Der zur Zeit älteste Prediger Bernh. der Superintendent a. D. Dr. theol. Philipp Wittmann, der einzige noch lebende Sohn des bekannten Grammatikers, vollendete sein 90. Lebensjahr. Ein großes Naturheil-Krankenhaus soll bei Berlin errichtet werden. Ein Anhänger des Naturheilverfahrens hat zu diesem Zwecke ein 25 Morgen umfassendes Gelände an der Obersee auf zehn Jahre mit dem Rechte hypothekarischer Belastung zur Verfügung gestellt. Die Ausführung des Gebäudes hat die Berliner Architektfirma Meier u. Werth übernommen. Das Krankenhaus wird in eine Anzahl Abtheilungen zerfallen: 1. eine Abtheilung für zahlende Pensionäre, 2. für Kranke der Ortskrankenkassen, 3. für völlig unentgeltliche Personen, 4. für Vegetarier, 5. eine Kneippkuranstalt, 6. eine sogenannte Lusthütte, 7. einen Platz für Sonnen- und Luftbäder, 8. eine Kleinkinderheilstätte mit rein vegetarischer Kost, 9. Gelegenheit zur Beschäftigung des Wassersports und endlich 10. zeitweise zu beziehende Sommerwohnungen.

Provinz Hannover.

Hannover. Der königliche Maschinenbauingenieur a. D. Heinrich Kirchweyer, ein Ehrenbürger unserer Stadt, ist im 90. Lebensjahre hingerichtet und unter zahlreicher Beteiligung der städtischen Körperschaften zu Grabe getragen worden. Mit ihm scheidet wohl der letzte Ingenieur aus dem Leben, der an dem Beginn des deutschen Eisenbahnwesens thätigen Antheil genommen hat.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Die Stadtverordnetenversammlung beschloß die Einrichtung eines Arbeitsnachweises auf städtische Kosten und in städtischer Regie. In derselben Sitzung wurden für den Neubau des Elektrizitätswerks 32,000 Mark nachbewilligt.

Provinz Pommern.

Stettin. Bei der hiesigen Schiffsmaklerfirma Gustav Wetler, Generalagent des Lloyd in London, wurde der Kassirer Buchholz in Haft genommen. Bis jetzt sind Unterschlagungen in Höhe von 40,000 Mark festgestellt.

Provinz Schlesien.

Breslau. Eine Verbrechenbande plünderte Nachts den hiesigen Juweliersladen von Müller aus. Es wurden für 10,000 Mark Uhren, Ketten, Brochen und Ringe gestohlen.

Provinz Westfalen.

Münster. Eine harte Strafe diktierte die hiesige Strafkammer einem 15jährigen Kaufmannslehrling, der eine auf 1000 Mark lautende Werthsendung mittelst gefälschter Quittung erhoben und unterschlagen hatte, zu. Obwohl der Vater, ein braver Beamter, den ganzen Betrag erlattet hatte, erhielt der Angeklagte für seinen dummen Jungenstreich fünf Monate Gefängnis.

Provinz Ostpreußen.

Gumbinnen. In Gumbinnen ist das Grundbesitzerpaar Rogau'sche Ehepaar unter dem dringenden Verbot des Nordpreussischen Oberlandesgerichts verhaftet worden. Frau Rogau war früher mit dem Grundbesitzer Weiß verheiratet, bei dem Rogau als Anecht in Dienst stand. Letzterer und Frau Weiß sollen nun, um sich heiraten zu können, den Weiß aus dem Wege geräumt haben.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Die hiesigen Konfektionsarbeiter sind in eine Lohnbewegung eingetreten. Sie verlangen Beseitigung des Roth- und Vogelmessens beim Weisler, Errichtung von Betriebswerkstätten, einen Minimallohn von 15 Mark für Wochenarbeiter und Einsetzung eines aus Mitgliedern beider Parteien bestehenden Einigungsamtes.

Provinz Baden.

Stuttgart. Die zweite Kammer lehnte mit 72 gegen 11 Stimmen den Antrag ab, der Kammer der Ständeherrn das Recht einzuräumen, bei etwaigen künftigen Erhöhungen der direkten Steuern diese Erhöhungen als Gegenleistung für die Erhaltung der Kammer der Ständeherrn gleichberechtigt darüber zu entscheiden habe.

Provinz Westpreußen.

Danzig. Die Weidenkultur findet in unserer Provinz eine sich stetig vergrößernde Zahl von Anhängern. Es haben sich so viele Besitzer der Provinz zunächst zu Versuchen bereit gefunden, daß demselben nicht die geringsten Weidenflechtlinge geliefert werden konnten.

Gruden. Ein langjähriger Insasse des hiesigen Zuchthauses ist begnadigt worden. Es ist dieses ein gewisser Dufinski aus Plow, welcher vor 30 Jahren wegen Mordes verurtheilt wurde. Nachdem Dufinski von der lebenslangen Zuchthausstrafe 30 Jahre abgebußt hat, ist er jetzt, da er sich gut geführt hat, begnadigt und auf freien Fuß gesetzt worden. Dufinski hat bereits Anstellung in einer Fabrik gefunden.

Provinz Ostpreußen.

Heidenau. In den sächsischen Kohlenbezirken macht sich abermals eine Bewegung der Arbeiter bemerkbar, die im Wesentlichen auf die Erhöhung der Löhne und auf die Herabsetzung der täglichen Beschäftigungsdauer gerichtet ist. Eine sehr zahlreich besuchte Versammlung der Berg- und Hüttenarbeiter der hiesigen Gegend verlangte, daß sowohl der Schichtlohn wie der Gedinglohn für alle Arbeiter mindestens um 10 Prozent erhöht werde.

Provinz Thüringen.

Altenburg. Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg hat sich mit Erlaß einer Operation des grauen Staars unterzogen.

Provinz Bayern.

München. Wie aus guter Quelle verlautet, beträgt das Defizit der Kraft- und Arbeitsmaschinen-Ausstellung in „unermesslich hoher“ Summe von 210,000 bis 220,000 Mark, so daß die Zeichner des Garantiefonds mit den gezeichneten Beträgen voll herangezogen werden müssen.

Provinz Baden.

Stuttgart. Die zweite Kammer lehnte mit 72 gegen 11 Stimmen den Antrag ab, der Kammer der Ständeherrn das Recht einzuräumen, bei etwaigen künftigen Erhöhungen der direkten Steuern diese Erhöhungen als Gegenleistung für die Erhaltung der Kammer der Ständeherrn gleichberechtigt darüber zu entscheiden habe.

Provinz Baden.

Stuttgart. Die zweite Kammer lehnte mit 72 gegen 11 Stimmen den Antrag ab, der Kammer der Ständeherrn das Recht einzuräumen, bei etwaigen künftigen Erhöhungen der direkten Steuern diese Erhöhungen als Gegenleistung für die Erhaltung der Kammer der Ständeherrn gleichberechtigt darüber zu entscheiden habe.

Provinz Baden.

Stuttgart. Die zweite Kammer lehnte mit 72 gegen 11 Stimmen den Antrag ab, der Kammer der Ständeherrn das Recht einzuräumen, bei etwaigen künftigen Erhöhungen der direkten Steuern diese Erhöhungen als Gegenleistung für die Erhaltung der Kammer der Ständeherrn gleichberechtigt darüber zu entscheiden habe.

Provinz Baden.

Stuttgart. Die zweite Kammer lehnte mit 72 gegen 11 Stimmen den Antrag ab, der Kammer der Ständeherrn das Recht einzuräumen, bei etwaigen künftigen Erhöhungen der direkten Steuern diese Erhöhungen als Gegenleistung für die Erhaltung der Kammer der Ständeherrn gleichberechtigt darüber zu entscheiden habe.

Provinz Baden.

Stuttgart. Die zweite Kammer lehnte mit 72 gegen 11 Stimmen den Antrag ab, der Kammer der Ständeherrn das Recht einzuräumen, bei etwaigen künftigen Erhöhungen der direkten Steuern diese Erhöhungen als Gegenleistung für die Erhaltung der Kammer der Ständeherrn gleichberechtigt darüber zu entscheiden habe.

Provinz Baden.

Dresden. Die hiesige israelitische Gemeinde hat von einem ihrer Mitglieder, welches dieser Tage verstarb, 260,000 Mark geerbt. Die Summe soll bereits vor Jahren der Stadt Dresden testamentarisch ausgelegt gewesen sein, der Erblasser hat sich jedoch durch den kürzlichen Beschluß der hiesigen Stadtverordneten gegen die Naturalisation eines sonst hochgeachteten, völlig einwandfreien Mitgliedes der hiesigen israelitischen Gemeinde zur Änderung seines letzten Willens bestimmen lassen.

Leipzig. Die vom Leipziger Zweigverein und Harzklub im vergangenen Jahre eingerichteten Schülerherbergen im Harze erfreuten sich eines sehr regen Besuches. Von 147 Schülern wurden 3591 Schülerarten verlangt, von welchen für 1527 Uebernachtungen Gebrauch gemacht wurde.

Leipzig. Die vom Leipziger Zweigverein und Harzklub im vergangenen Jahre eingerichteten Schülerherbergen im Harze erfreuten sich eines sehr regen Besuches. Von 147 Schülern wurden 3591 Schülerarten verlangt, von welchen für 1527 Uebernachtungen Gebrauch gemacht wurde.

Leipzig. Die vom Leipziger Zweigverein und Harzklub im vergangenen Jahre eingerichteten Schülerherbergen im Harze erfreuten sich eines sehr regen Besuches. Von 147 Schülern wurden 3591 Schülerarten verlangt, von welchen für 1527 Uebernachtungen Gebrauch gemacht wurde.

Provinz Baden.

Stuttgart. Die zweite Kammer lehnte mit 72 gegen 11 Stimmen den Antrag ab, der Kammer der Ständeherrn das Recht einzuräumen, bei etwaigen künftigen Erhöhungen der direkten Steuern diese Erhöhungen als Gegenleistung für die Erhaltung der Kammer der Ständeherrn gleichberechtigt darüber zu entscheiden habe.

Provinz Baden.

Stuttgart. Die zweite Kammer lehnte mit 72 gegen 11 Stimmen den Antrag ab, der Kammer der Ständeherrn das Recht einzuräumen, bei etwaigen künftigen Erhöhungen der direkten Steuern diese Erhöhungen als Gegenleistung für die Erhaltung der Kammer der Ständeherrn gleichberechtigt darüber zu entscheiden habe.

Provinz Baden.

Stuttgart. Die zweite Kammer lehnte mit 72 gegen 11 Stimmen den Antrag ab, der Kammer der Ständeherrn das Recht einzuräumen, bei etwaigen künftigen Erhöhungen der direkten Steuern diese Erhöhungen als Gegenleistung für die Erhaltung der Kammer der Ständeherrn gleichberechtigt darüber zu entscheiden habe.

Provinz Baden.

Stuttgart. Die zweite Kammer lehnte mit 72 gegen 11 Stimmen den Antrag ab, der Kammer der Ständeherrn das Recht einzuräumen, bei etwaigen künftigen Erhöhungen der direkten Steuern diese Erhöhungen als Gegenleistung für die Erhaltung der Kammer der Ständeherrn gleichberechtigt darüber zu entscheiden habe.

Provinz Baden.

Stuttgart. Die zweite Kammer lehnte mit 72 gegen 11 Stimmen den Antrag ab, der Kammer der Ständeherrn das Recht einzuräumen, bei etwaigen künftigen Erhöhungen der direkten Steuern diese Erhöhungen als Gegenleistung für die Erhaltung der Kammer der Ständeherrn gleichberechtigt darüber zu entscheiden habe.

Provinz Baden.

Stuttgart. Die zweite Kammer lehnte mit 72 gegen 11 Stimmen den Antrag ab, der Kammer der Ständeherrn das Recht einzuräumen, bei etwaigen künftigen Erhöhungen der direkten Steuern diese Erhöhungen als Gegenleistung für die Erhaltung der Kammer der Ständeherrn gleichberechtigt darüber zu entscheiden habe.

Provinz Baden.

Stuttgart. Die zweite Kammer lehnte mit 72 gegen 11 Stimmen den Antrag ab, der Kammer der Ständeherrn das Recht einzuräumen, bei etwaigen künftigen Erhöhungen der direkten Steuern diese Erhöhungen als Gegenleistung für die Erhaltung der Kammer der Ständeherrn gleichberechtigt darüber zu entscheiden habe.

Provinz Baden.

Dresden. Die hiesige israelitische Gemeinde hat von einem ihrer Mitglieder, welches dieser Tage verstarb, 260,000 Mark geerbt. Die Summe soll bereits vor Jahren der Stadt Dresden testamentarisch ausgelegt gewesen sein, der Erblasser hat sich jedoch durch den kürzlichen Beschluß der hiesigen Stadtverordneten gegen die Naturalisation eines sonst hochgeachteten, völlig einwandfreien Mitgliedes der hiesigen israelitischen Gemeinde zur Änderung seines letzten Willens bestimmen lassen.

Leipzig. Die vom Leipziger Zweigverein und Harzklub im vergangenen Jahre eingerichteten Schülerherbergen im Harze erfreuten sich eines sehr regen Besuches. Von 147 Schülern wurden 3591 Schülerarten verlangt, von welchen für 1527 Uebernachtungen Gebrauch gemacht wurde.

Leipzig. Die vom Leipziger Zweigverein und Harzklub im vergangenen Jahre eingerichteten Schülerherbergen im Harze erfreuten sich eines sehr regen Besuches. Von 147 Schülern wurden 3591 Schülerarten verlangt, von welchen für 1527 Uebernachtungen Gebrauch gemacht wurde.

Leipzig. Die vom Leipziger Zweigverein und Harzklub im vergangenen Jahre eingerichteten Schülerherbergen im Harze erfreuten sich eines sehr regen Besuches. Von 147 Schülern wurden 3591 Schülerarten verlangt, von welchen für 1527 Uebernachtungen Gebrauch gemacht wurde.

Provinz Baden.

Stuttgart. Die zweite Kammer lehnte mit 72 gegen 11 Stimmen den Antrag ab, der Kammer der Ständeherrn das Recht einzuräumen, bei etwaigen künftigen Erhöhungen der direkten Steuern diese Erhöhungen als Gegenleistung für die Erhaltung der Kammer der Ständeherrn gleichberechtigt darüber zu entscheiden habe.

Provinz Baden.

Stuttgart. Die zweite Kammer lehnte mit 72 gegen 11 Stimmen den Antrag ab, der Kammer der Ständeherrn das Recht einzuräumen, bei etwaigen künftigen Erhöhungen der direkten Steuern diese Erhöhungen als Gegenleistung für die Erhaltung der Kammer der Ständeherrn gleichberechtigt darüber zu entscheiden habe.

Provinz Baden.

Stuttgart. Die zweite Kammer lehnte mit 72 gegen 11 Stimmen den Antrag ab, der Kammer der Ständeherrn das Recht einzuräumen, bei etwaigen künftigen Erhöhungen der direkten Steuern diese Erhöhungen als Gegenleistung für die Erhaltung der Kammer der Ständeherrn gleichberechtigt darüber zu entscheiden habe.

Provinz Baden.

Stuttgart. Die zweite Kammer lehnte mit 72 gegen 11 Stimmen den Antrag ab, der Kammer der Ständeherrn das Recht einzuräumen, bei etwaigen künftigen Erhöhungen der direkten Steuern diese Erhöhungen als Gegenleistung für die Erhaltung der Kammer der Ständeherrn gleichberechtigt darüber zu entscheiden habe.

Provinz Baden.

Stuttgart. Die zweite Kammer lehnte mit 72 gegen 11 Stimmen den Antrag ab, der Kammer der Ständeherrn das Recht einzuräumen, bei etwaigen künftigen Erhöhungen der direkten Steuern diese Erhöhungen als Gegenleistung für die Erhaltung der Kammer der Ständeherrn gleichberechtigt darüber zu entscheiden habe.

Provinz Baden.

Stuttgart. Die zweite Kammer lehnte mit 72 gegen 11 Stimmen den Antrag ab, der Kammer der Ständeherrn das Recht einzuräumen, bei etwaigen künftigen Erhöhungen der direkten Steuern diese Erhöhungen als Gegenleistung für die Erhaltung der Kammer der Ständeherrn gleichberechtigt darüber zu entscheiden habe.

Provinz Baden.

Stuttgart. Die zweite Kammer lehnte mit 72 gegen 11 Stimmen den Antrag ab, der Kammer der Ständeherrn das Recht einzuräumen, bei etwaigen künftigen Erhöhungen der direkten Steuern diese Erhöhungen als Gegenleistung für die Erhaltung der Kammer der Ständeherrn gleichberechtigt darüber zu entscheiden habe.

Provinz Baden.

Dresden. Die hiesige israelitische Gemeinde hat von einem ihrer Mitglieder, welches dieser Tage verstarb, 260,000 Mark geerbt. Die Summe soll bereits vor Jahren der Stadt Dresden testamentarisch ausgelegt gewesen sein, der Erblasser hat sich jedoch durch den kürzlichen Beschluß der hiesigen Stadtverordneten gegen die Naturalisation eines sonst hochgeachteten, völlig einwandfreien Mitgliedes der hiesigen israelitischen Gemeinde zur Änderung seines letzten Willens bestimmen lassen.

Leipzig. Die vom Leipziger Zweigverein und Harzklub im vergangenen Jahre eingerichteten Schülerherbergen im Harze erfreuten sich eines sehr regen Besuches. Von 147 Schülern wurden 3591 Schülerarten verlangt, von welchen für 1527 Uebernachtungen Gebrauch gemacht wurde.

Leipzig. Die vom Leipziger Zweigverein und Harzklub im vergangenen Jahre eingerichteten Schülerherbergen im Harze erfreuten sich eines sehr regen Besuches. Von 147 Schülern wurden 3591 Schülerarten verlangt, von welchen für 1527 Uebernachtungen Gebrauch gemacht wurde.

Leipzig. Die vom Leipziger Zweigverein und Harzklub im vergangenen Jahre eingerichteten Schülerherbergen im Harze erfreuten sich eines sehr regen Besuches. Von 147 Schülern wurden 3591 Schülerarten verlangt, von welchen für 1527 Uebernachtungen Gebrauch gemacht wurde.

Provinz Baden.

Stuttgart. Die zweite Kammer lehnte mit 72 gegen 11 Stimmen den Antrag ab, der Kammer der Ständeherrn das Recht einzuräumen, bei etwaigen künftigen Erhöhungen der direkten Steuern diese Erhöhungen als Gegenleistung für die Erhaltung der Kammer der Ständeherrn gleichberechtigt darüber zu entscheiden habe.

Provinz Baden.

Stuttgart. Die zweite Kammer lehnte mit 72 gegen 11 Stimmen den Antrag ab, der Kammer der Ständeherrn das Recht einzuräumen, bei etwaigen künftigen Erhöhungen der direkten Steuern diese Erhöhungen als Gegenleistung für die Erhaltung der Kammer der Ständeherrn gleichberechtigt darüber zu entscheiden habe.

Provinz Baden.

Stuttgart. Die zweite Kammer lehnte mit 72 gegen 11 Stimmen den Antrag ab, der Kammer der Ständeherrn das Recht einzuräumen, bei etwaigen künftigen Erhöhungen der direkten Steuern diese Erhöhungen als Gegenleistung für die Erhaltung der Kammer der Ständeherrn gleichberechtigt darüber zu entscheiden habe.

Provinz Baden.

Stuttgart. Die zweite Kammer lehnte mit 72 gegen 11 Stimmen den Antrag ab, der Kammer der Ständeherrn das Recht einzuräumen, bei etwaigen künftigen Erhöhungen der direkten Steuern diese Erhöhungen als Gegenleistung für die Erhaltung der Kammer der Ständeherrn gleichberechtigt darüber zu entscheiden habe.

Provinz Baden.

Stuttgart. Die zweite Kammer lehnte mit 72 gegen 11 Stimmen den Antrag ab, der Kammer der Ständeherrn das Recht einzuräumen, bei etwaigen künftigen Erhöhungen der direkten Steuern diese Erhöhungen als Gegenleistung für die Erhaltung der Kammer der Ständeherrn gleichberechtigt darüber zu entscheiden habe.

Provinz Baden.

Stuttgart. Die zweite Kammer lehnte mit 72 gegen 11 Stimmen den Antrag ab, der Kammer der Ständeherrn das Recht einzuräumen, bei etwaigen künftigen Erhöhungen der direkten Steuern diese Erhöhungen als Gegenleistung für die Erhaltung der Kammer der Ständeherrn gleichberechtigt darüber zu entscheiden habe.

Provinz Baden.

Stuttgart. Die zweite Kammer lehnte mit 72 gegen 11 Stimmen den Antrag ab, der Kammer der Ständeherrn das Recht einzuräumen, bei etwaigen künftigen Erhöhungen der direkten Steuern diese Erhöhungen als Gegenleistung für die Erhaltung der Kammer der Ständeherrn gleichberechtigt darüber zu entscheiden habe.

Provinz Baden.

Dresden. Die hiesige israelitische Gemeinde hat von einem ihrer Mitglieder, welches dieser Tage verstarb, 260,000 Mark geerbt. Die Summe soll bereits vor Jahren der Stadt Dresden testamentarisch ausgelegt gewesen sein, der Erblasser hat sich jedoch durch den kürzlichen Beschluß der hiesigen Stadtverordneten gegen die Naturalisation eines sonst hochgeachteten, völlig einwandfreien Mitgliedes der hiesigen israelitischen Gemeinde zur Änderung seines letzten Willens bestimmen lassen.

Leipzig. Die vom Leipziger Zweigverein und Harzklub im vergangenen Jahre eingerichteten Schülerherbergen im Harze erfreuten sich eines sehr regen Besuches. Von 147 Schülern wurden 3591 Schülerarten verlangt, von welchen für 1527 Uebernachtungen Gebrauch gemacht wurde.

Leipzig. Die vom Leipziger Zweigverein und Harzklub im vergangenen Jahre eingerichteten Schülerherbergen im Harze erfreuten sich eines sehr regen Besuches. Von 147 Schülern wurden 3591 Schülerarten verlangt, von welchen für 1527 Uebernachtungen Gebrauch gemacht wurde.

Leipzig. Die vom Leipziger Zweigverein und Harzklub im vergangenen Jahre eingerichteten Schülerherbergen im Harze erfreuten sich eines sehr regen Besuches. Von 147 Schülern wurden 3591 Schülerarten verlangt, von welchen für 1527 Uebernachtungen Gebrauch gemacht wurde.

Provinz Baden.

Stuttgart. Die zweite Kammer lehnte mit 72 gegen 11 Stimmen den Antrag ab, der Kammer der Ständeherrn das Recht einzuräumen, bei etwaigen künftigen Erhöhungen der direkten Steuern diese Erhöhungen als Gegenleistung für die Erhaltung der Kammer der Ständeherrn gleichberechtigt darüber zu entscheiden habe.

Provinz Baden.

Stuttgart. Die zweite Kammer lehnte mit 72 gegen 11 Stimmen den Antrag ab, der Kammer der Ständeherrn das Recht einzuräumen, bei etwaigen künftigen Erhöhungen der direkten Steuern diese Erhöhungen als Gegenleistung für die Erhaltung der Kammer der Ständeherrn gleichberechtigt darüber zu entscheiden habe.

Provinz Baden.

Stuttgart. Die zweite Kammer lehnte mit 72 gegen 11 Stimmen den Antrag ab, der Kammer der Ständeherrn das Recht einzuräumen, bei etwaigen künftigen Erhöhungen der direkten Steuern diese Erhöhungen als Gegenleistung für die Erhaltung der Kammer der Ständeherrn gleichberechtigt darüber zu entscheiden habe.

Provinz Baden.

Stuttgart. Die zweite Kammer lehnte mit 72 gegen 11 Stimmen den Antrag ab, der Kammer der Ständeherrn das Recht einzuräumen, bei etwaigen künftigen Erhöhungen der direkten Steuern diese Erhöhungen als Gegenleistung für die Erhaltung der Kammer der Ständeherrn gleichberechtigt darüber zu entscheiden habe.

Provinz Baden.

Stuttgart. Die zweite Kammer lehnte mit 72 gegen 11 Stimmen den Antrag ab, der Kammer der Ständeherrn das Recht einzuräumen, bei etwaigen künftigen Erhöhungen der direkten Steuern diese Erhöhungen als Gegenleistung für die Erhaltung der Kammer der Ständeherrn gleichberechtigt darüber zu entscheiden habe.

Provinz Baden.

Stuttgart. Die zweite Kammer lehnte mit 72 gegen 11 Stimmen den Antrag ab, der Kammer der Ständeherrn das Recht einzuräumen, bei etwaigen künftigen Erhöhungen der direkten Steuern diese Erhöhungen als Gegenleistung für die Erhaltung der Kammer der Ständeherrn gleichberechtigt darüber zu entscheiden habe.

Provinz Baden.

Stuttgart. Die zweite Kammer lehnte mit 72 gegen 11 Stimmen den Antrag ab, der Kammer der Ständeherrn das Recht einzuräumen, bei etwaigen künftigen Erhöhungen der direkten Steuern diese Erhöhungen als Gegenleistung für die Erhaltung der Kammer der Ständeherrn gleichberechtigt darüber zu entscheiden habe.